

**Protokoll über die Sitzung der
7. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 29.11.2017**

Herr Schmallenbach begrüßt die Anwesenden zur 7. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Entschuldigt fehlen:

Frau Elvermann – Vertretung Herr Dr. Arenz

Herr Dr. Schlechtingen – Vertretung Herr Dr. Blettenberg

Frau Schwarz

Herr Laflör – Vertretung Herr Noreikat

Frau Gülden – Vertretung Frau Quade

Herr Schuster

Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 1: Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2), Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW)

Es werden folgende Projekte vorgestellt und beraten:

1. Umbau Franziskusheim in 51688 Wipperfürth, Konrad-Martin-Weg 3

- i. Betreiber: Stiftung St. Josef, gleiche Anschrift

Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass das Bauvorhaben einstimmig (mit einer Enthaltung) positiv bewertet wird.

2. Tagespflege in Gummersbach-Hülsenbusch

- i. Betreiber: noch offen – geplant ist ein Genossenschaftsmodell der Dorfgemeinschaft Hülsenbusch mit dem Pflegedienst „Die alternative Hauskrankenpflege Uwe Söhnchen“

Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass das Bauvorhaben einstimmig (mit einer Enthaltung) positiv bewertet wird.

3. Tagespflege in den Räumlichkeiten der Villa Käthe, Am Kohlberg 6, 51643 Gummersbach

- i. Betreiber: Die alternative Hauskrankenpflege Uwe Söhnchen

Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass das Bauvorhaben einstimmig (mit drei Enthaltungen) positiv bewertet wird.

TOP 2: Vorstellung der KoNAP – KompetenzNetz Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung

Frau Sörgel und Frau Müller-Naveau stellen das Angebot der KoNAP vor. Insgesamt ist festzuhalten, dass der OBK mit seinem Angebot der Senioren- und Pflegeberatung sehr gut aufgestellt ist. Unabhängig davon stellt KoNAP eine zusätzliche Ressource dar, die in der Arbeit der Senioren- und Pflegeberater unterstützend genutzt werden kann.

Die PowerPoint Präsentation befindet sich im Anhang des Protokolls.

TOP 3: Intersektoral vernetzte Betreuung Pflegebedürftiger (IVBP) im Oberbergischen Kreis

Bereits in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 24.05.2017 wurde dieses Projekt erstmalig vorgestellt. Zu dieser Zeit befand es sich aber noch in der unverbindlichen Planungs- und Informationsphase. In der Zwischenzeit hat es verschiedene Workshops sowie Expertengespräche gegeben, in welchen die Konzeption weiter entwickelt und geschärft wurde. Nunmehr steht der Schritt an, sich für die Förderung dieses Projektes im Rahmen eines Innovationsfonds zu bewerben. Die politischen Gremien des Kreises haben ihre Zustimmung und Unterstützung für diesen Weg bestätigt.

Herr Schmallenbach erläutert kurz den aktuellen Stand des Projektes. In Abstimmung mit den Teilnehmern der Konferenz wird auf eine weitere ausführliche Darstellung verzichtet. Unabhängig davon gibt die Konferenz ein einstimmiges positives Votum ab, das Projekt in Form des anstehenden Förderantrages weiter voranzutreiben.

Die aktuelle PowerPoint Präsentation zum IVBP befindet sich im Anhang des Protokolls.

TOP 4: Bericht aus der AG Image Pflege

Herr Klotz gibt einen aktuellen Sachstandbericht zur Tätigkeit der AG Image Pflege. In der letzten Konferenz war der Qualitätsstandard Praxisanleitung vorgestellt und verabschiedet worden. In der Zwischenzeit hat die AG Image Pflege sich über die weitere Vorgehensweise und die Installierung des Standards verständigt.

Ein aufwändiges Prüfverfahren wird dabei aufgrund hoher Bürokratie und hoher Kosten als nicht sinnvoll bewertet. Stattdessen sollen die Einrichtungen zur Abgabe einer Selbstverpflichtung motiviert werden. Hierzu soll eine Infoveranstaltung stattfinden mit folgenden Daten:

- Termin: 05.02.2017, 15 – 18 Uhr
- Ort: Krawinkelsaal Bergneustadt
- Inhalte: Fachvortrag, Vorstellung des Standards, Informationen zur Selbstverpflichtung
- Adressaten: Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen und Praxisanleiter der stationären und ambulanten Pflege

Die Veranstaltung soll öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Einrichtungen, die die Selbstverpflichtung eingehen, sollen auf der Homepage des OBK veröffentlicht werden.

Es wird darum gebeten, die durch die Teilnehmer der Konferenz vertretenen Einrichtungen bereits im Rahmen einer Vorabinformation („Save the date“) über diese Veranstaltung in Kenntnis zu setzen.

TOP 5: Versorgungsengpass in der Kurzzeitpflege

Die Thematik war im Vorfeld durch unterschiedliche Stellen an den OBK herangetragen worden. Es wird verstärkt zurückgemeldet, dass es erhebliche Probleme hinsichtlich verfügbarer Kurzzeitpflegeplätze gibt. Da die Kurzzeitpflege ein wichtiger Baustein einer guten ambulanten Versorgung ist, besteht an dieser Stelle Handlungsbedarf.

Herr Klotz stellt die Thematik noch einmal umfassend dar und benennt verschiedene mögliche Lösungsansätze. Anschließend wird ausführlich über die Situation diskutiert. Folgende Schwerpunkte aus der Diskussion sind festzuhalten:

- Aktuell sind die Rahmenbedingungen für Anbieter nicht geeignet, solitäre Kurzzeitpflegeplätze anzubieten. Hier müssten seitens der Politik Verbesserungen erfolgen.

- Das Angebot solitärer Kurzzeitpflege kommt –wenn überhaupt- nur in Anbindung an bestehende Einrichtungen in Betracht. Hier müsste es aber Regelungen zur Nutzung von Synergieeffekten, Mitarbeiterdurchlässigkeit etc. geben, die eine Umsetzung möglich machen. Seitens des OBK wurde dazu ermuntert, diesbezüglich Konzepte zu entwickeln, die im Rahmen einer Erprobung abgestimmt werden könnten.
- Der Umstand, dass Pflegebedürftige bzw. deren Angehörige vor einer vollstationären Pflege zunächst die anderen finanziellen Möglichkeiten ausschöpfen, ist aus Sicht der Betroffenen völlig nachvollziehbar.
- Insgesamt gibt es auf der Ebene des OBK wenig Möglichkeiten der Steuerung. Entscheidende Änderungen müssten auf der Ebene der gesetzlichen Rahmenbedingungen vorgenommen werden.

Der Aktenvermerk mit den wesentlichen Inhalten zu diesem Thema ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 6: Verschiedenes

- i. Herr Broß vom Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg des Klinikums Oberberg (GBZ) stellt das neue Ausbildungsangebot der „Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten“ vor.
- ii. Als Thema für die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege steht an: „Ärztliche Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen – Übersicht der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten“

Die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege findet am **Mittwoch, 23.05.2018, statt.**

Protokollführer



Harald Klotz

Gesehen



Ralf Schmallenbach
Dezernent für Gesundheit
Jugend, Schule und Soziales